Kontakt:
KlimaLautern e.V.

0176-24446310
info@klimalautern.de
klimalautern.de

Kostenfreie und günstige Vorschläge für den KLimaschutz

1. Waldinsel für Kaiserslautern

„Waldinseln“ sind Miniaturwälder. Die Idee der „Waldinseln“ orientiert sich an so genannten „Tiny Forests“. Diese Idee stammt aus Japan und stammt von dem Botaniker und Forstwissenschaftler Akira Miyawaki. Die Miniaturwälder sollen eigentlich in urbanen Gebieten für mehr Artenvielfalt sorgen und als Temperatursenker dienen. Dabei werden heimische Bäume und Sträucher auf kleinem Raum gepflanzt (ab 400 qm). Dabei ist das Erleben ein entscheidender Aspekt. Waldinseln sollen keine ab- oder eingezäunten Museen werden, sondern zum Verweilen und Erholen einladen.
Da Bürger*innen sich beim Anlegen beteiligen, erhöht dies zudem die Akzeptanz des Projektes.

Vorteile für Kaiserslautern

Waldinseln dienen im Sommer als Temperatursenke, erhöhen die Aufenthaltsqualität für Menschen und bieten Insekten ein Nahrungs- und Nistangebot. Die Finanzierung wurde von der SDW Rehinland-Pfalz zugesagt.

Quellen:

https://www.energieagentur.rlp.de/info/die-energieagentur-informiert/aktuelle-meldungen/aktuelles-detail/kleines-gruen-grosse-wirkung-miniwaelder-fuer-ein-besseres-mikroklima/
https://www.wald-jugendspiele.de/ueber-die-sdw-rheinland-pfalz/unsere-projekte/waldschutz-projekte/waldinsel-gerolsheim
https://www.sdw.de/fuer-den-wald/naturschutz/waldinsel/
https://www.tagesschau.de/wissen/bib-wohlbefinden-deutschland-100.html

2. Temporäre Sommerstraße zur Verkehrsberuhigung und Steigerung der Aufenthaltsqualität

Das Experiment “Sommerstraßen“ hat sich in vielen Städten bereits bewährt: Mit geringem Aufwand wird (für 2-4 Wochen) eine Straße für Autos gesperrt, sodass mehr Platz zum gefahrlosen Spielen und Sich-Bewegen, für Begegnung, mehr Grün, weniger Lärm, mehr Aufenthaltsqualität usw. bleibt, wovon alle profitieren. „In der Bevölkerung ist mit einem vermehrten Bedarf an Sommerstraßen und kontinuierlich wachsender Zustimmung zu rechnen“ (Wikipedia). Der Erfolg der temporären Umnutzung führt oft zur dauerhaften Umgestaltung.

Vorteile für Kaiserslautern

Kostengünstig und rechtlich einfach umzusetzen, wenn zeitlich befristet.
Ideales Projekt zur Nutzung zivilgesellschaftlichen Potentials und Engagements bzw. zum Ausbau von Kooperationen mit sozialen und Klimaschutz-bewegten Gruppen
Bewährte Konzepte und Erfahrungswerte aus anderen Städten stehen zur Nachahmung zur Verfügung – das Rad muss nicht neu erfunden werden.

Quellen:

https://www.klimaentscheid-mainz.de/nachbarschaftsstrasse/
https://de.wikipedia.org/wiki/Sommerstra%C3%9Fe
https://www.mainz.de/microsite/klimaneutral/aktuelles/meenzer-sommerstrassen.php#SP-grouplist-7-1:2

3. Umgestaltung der Stadt Kaiserslautern zu einer „Fußgänger- und Fahrradstadt“

Die Umgestaltung der Stadt Kaiserslautern zu einer „Fußgänger und Fahrradstadt“ führt zu einer deutlichen Reduktion der Belastung der Infrastruktur. Beim INSEK haben sich viele Menschen für Kaiserslautern als „15-Minuten-Stadt“ ausgesprochen.
Folgende Aspekte sind hierfür notwendig:

- Ganzheitliches Denken und Planen eines Fuß- und Radverkehrsnetzes
- Wegfall jeglicher 4-spuriger Straßen im Innenstadtgebiet, bspw. Barbarossastraße, Pariser Straße, Ludwigstraße.
- Teilweise Umwandlung von zweispurigen Straßen zu Einbahnstraßen.
- Umwandlung der freiwerdenden Spuren zu Fahrradspuren bzw. Pop-Up-Bike-Lanes oder Umweltspuren, falls möglich auch zu weiteren Freisitzflächen für Restaurants (+ Mehreinnahmen, Touristische Attraktivität)

Auf Landes- und Bundesebene sollte sich Kaiserslautern außerdem für eine Änderung der Straßenverkehrsordnung einsetzen, sodass die Kennzeichnung von beispielsweise Radwegen geändert wird. Die aktuelle Handhabung, dass Ketten von Fahrradpiktogrammen nicht auf Straßen angebracht werden dürfen, ist nicht zukunftsorientiert und steht Studien entgegen, die die Erhöhung der Sicherheit durch solche belegen.

Vorteile für Kaiserslautern

Durch eine deutliche Verringerung des Verschleißes der Straßen können enorme Einsparungen erzielt werden. Es entsteht mehr Platz auf den Bürgersteigen, da eine Mischbenutzung (Fuß- und Radverkehr) verhindert wird. Wesentlich mehr Platz und eine Erhöhung der gefühlten Sicherheit im Straßenverkehr kann mehr Menschen zum Umstieg vom PKW auf das Fahrrad bewegen.
Eine höhere Lebensqualität durch die Umgestaltung führt zu einer höheren Standortattraktivität und stärkt die Rolle des Tourismus in Kaiserslautern

Quellen:

https://utopia.de/ratgeber/die-15-minuten-stadt-das-steckt-hinter-der-idee_378754/
https://www.svpt.uni-wuppertal.de/de/home/forschung/projekte/radfahren-bei-beengten-verhaeltnissen/

4. Tempolimit 30 km/h

Senkung der Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h auf 30 km/h auf vielbefahrenen innerstädtischen Straßen zur Reduktion von Verschleiß des Straßenbelags, Lärm und Emissionen bspw. an der Königstraße und der Rudolf-Breitscheidt-Straße. Diese Straßen haben eine hohe Lärmbelastung (siehe Lärmkartierung im Geoportal).

Gerade mit der Querung der zukünftigen Fahrradstraße Parkstraße ist eine Geschwindigkeitsreduktion auf der Rudolf-Breitscheid-Straße eine Förderung des Radverkehrs.

Als Mitglied der Initiative „Lebenswerte Städte“ kann sich Kaiserslautern auf Landes- und Bundesebene dafür stark machen, dass solche Maßnahmen leichter ergriffen werden können und Klimaschutz- und Umweltbedenken sowie eine lebenswerte Stadtgestaltung valide Gründe zur Änderung der Verkehrsführung sind.

Vorteile für Kaiserslautern

Geringere Geschwindigkeiten verringern die Unfallgefahr bei relativ geringen Kosten für die Umsetzung der Maßnahme. Verringerung der Geschwindigkeitsbegrenzung führt zu geringerem Verschleiß der Fahrbahn und dadurch zu Kosteneinsparungen für Sanierungsarbeiten sowie zu geringeren Emissionen.

Quellen:

https://geoportal.kaiserslautern.de/stadtplan/?layerids=5,301,303,304,311&transparency=0,30,20,0,40&isinitopen=tree
https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/11850/publikationen/klimaschutz-_und_luftreinhalteeffekte_durch_tempo_30_innerorts_in_den_stadtregionen_dresden_magdeburg_und_stuttgart.pdf
https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/2546/publikationen/wirkungen_von_tempo_30_an_hauptstrassen.pdf
https://www.duh.de/fileadmin/user_upload/download/Projektinformation/Verkehr/Tempo_30/Infografik_Tempo-30.pdf

5. Einführung einer Verpackungssteuer

Zur Vermeidung von Einweg-Verpackungen etc. und dem daraus resultierenden Müll, sollten Anreize für Mehrweg-Verpackungen etc. gesetzt werden. Dies kann durch eine Verpackungssteuer umgesetzt werden. Eine Blaupause dafür gibt es aus der Stadt Tübingen, wird aber bspw. auch in Konstanz umgesetzt. Unternehmen können durch eine Förderung bspw. für eine Spülmaschine bei der Umstellung unterstützt werden.
Bei guter Kommunikation und Absprache eines gemeinsamen Mehrweganbieters wird eine Verpackungssteuer von Unternehmen und Kunden akzeptiert.

Vorteile für Kaiserslautern

Eine Verpackungssteuer bringt zusätzliche Einnahmen und hat einen Steuerungseffekt.
Die Müllvermeidung kann eine Verringerung der Kosten für die Abfallentsorgung mit sich bringen.
Mit einer einheitlichen Mehrwegstrategie werden Unternehmen in Kaiserslautern bei der Umstellung unterstützt.

Quellen:

https://www.tuebingen.de/verpackungssteuer
https://www.konstanz.de/leben+in+konstanz/umwelt/verpackungssteuer

6. Beschluss und Ankündigung der Stilllegung von Gasnetzen

Im Rahmen der Energiewende wird das Heizen mit Erdgas allerspätestens mit dem Klimaneutralitätsziel Deutschlands 2045 – Kaiserslautern hat sich mit dem Beitritt KKP bereits auf Klimaneutralität spätestens 2040 verpflichtet – ein Ende finden. Entsprechend brauchen Bezieher von Erdgas frühzeitig Aufklärung und Klarheit über die Zukunft ihrer Heizung. Eine frühzeitige Ankündigung der zukünftigen Stilllegung von Gasnetzen im Stadtgebiet bietet sich hier an, um Anwohner:innen nicht in ungünstige Kostenfallen tappen zu lassen. In Mannheim hat es die MVV Energie vorgemacht und angekündigt, dass sie das Gasnetz bereits 2035 stilllegen werden. Auch in Kaiserslautern sollte die politische und öffentliche Debatte um eine möglichst frühe Stilllegung der Gasnetze stattfinden, um hierbei insbesondere die Bevölkerung auf dem Weg zur Wärmewende auch mitnehmen zu können und so früh wie möglich zu informieren.

Vorteile für Kaiserslautern

Laut einer Studie der Agora Energiewende sinkt der Gasnetzbedarf bis 2045 selbst unter Berücksichtigung einer Umrüstung auf Wasserstoff um über 90 Prozent und es drohen sehr hohe Kostenanstiege der Netzentgelte für Gaskunden. Demnach führt eine geordnete und rechtzeitige Stilllegung der Gasverteilernetze zu geringeren Ausstiegskosten und erhöht die Planungssicherheit. Hiervon würden sowohl die SWK als auch die Netzkunden profitieren, gerade wenn dieser Prozess politisch und öffentlichkeitswirksam im Austausch mit der Bevölkerung begleitet wird.

Quellen:

https://ris.kaiserslautern.de/buergerinfo/to0050.asp?__ktonr=36482
https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/waermeversorgung-mannheim-energie-gasnetzstill-legung-li.3199517
https://www.agora-energiewende.de/fileadmin/Projekte/2022/2022-06_DE_Gasverteil-netze/A-EW_291_Gasverteilnetze_WEB.pdf

7. Umstellung des Verpflegungsangebots in Kantinen mit öffentlicher Trägerschaft

Im Sinne einer nachhaltigen und klimagerechten Ernährung bietet sich eine Umstellung des Verpflegungsangebots in öffentlich betriebenen Kantinen an. Ziel sollte ein vorwiegend vegetarisches bzw. veganes Angebot auf Basis regionaler und saisonaler Produkte sein. Die Kommune kann hierbei bestimmte Mindestanteile für biologische Erzeugnisse festlegen – sowohl für den Direkteinkauf als auch für die Vergabe von Catering-Leistungen. Durch klare Vorgaben in Ausschreibungen kann eine konsequente Umsetzung sichergestellt werden.
Beispielsweise entschied der Gemeinderat der Stadt Freiburg im Herbst 2022, in Grundschulen und Kitas nur noch ein Menü anzubieten und dabei auf vegetarisches Essen zu setzen.

Vorteile für Kaiserslautern

Die öffentliche Gemeinschaftsverpflegung hat aufgrund ihres hohen Versorgungsgrads eine große Reichweite und damit einen erheblichen Einfluss auf Ernährungsgewohnheiten. Eine Umstellung hin zu pflanzenbasierter, regionaler und saisonaler Ernährung trägt nicht nur zur Reduktion ernährungsbedingter Emissionen bei, sondern stärkt auch das Bewusstsein für gesunde und klimagerechte Lebensmittel. Zudem profitieren regionale landwirtschaftliche Betriebe durch eine stärkere Nachfrage nach nachhaltigen Produkten.

Quellen:

https://klimaweg.net/best-practice/umstellung-des-verpflegungsangebots-in-kantinen/
www.nabu.de/NH-Kantinenflyer
https://www.freiburg.de/site/freiburg-2024/get/documents_E737380334/freiburg/daten/news/amtsblatt/pdf/Amtsblatt_826_BF.pdf

8. Prüfung einer Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung

In Kaiserslautern werden lediglich in den in Abbildung 1 erkenntlichen Gebieten Parkgebühren erhoben. Da ein Abstellen privater PKW sowie LKW eine erhebliche finanzielle Belastung darstellt (Parkraumpflege, Deckensanierung, etc.), die bei Weitem nicht durch steuerliche Einnahmen (Kfz-Steuer) gedeckt sind, stellt die Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung eine entscheidende Einnahmequelle dar. Gleichzeitig reduziert sich der Parkdruck, wenn bevorzugt private Stellplätze genutzt werden.

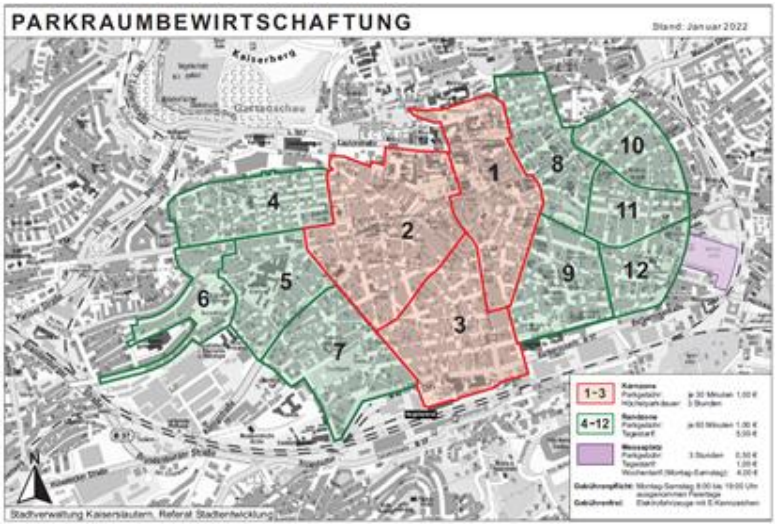

Abbildung 1: Derzeitige Parkraumbewirtschaftung KL

Es könnte auch vorgesehen werden, gestaffelte Preise abhängig von Fahrzeuggröße und -typ zu erheben. Bisher hat die Stadt Kaiserslautern dies abgelehnt aufgrund des Urteils des BVG zur Satzung der Stadt Freiburg in Hinblick auf die Rechtssicherheit. Allerdings haben beispielsweise Mainz und Köln inzwischen eine Preisstaffelung abhängig von der Fahrzeuggröße eingeführt. Weiterhin könnte die Stadt Kaiserslautern sich auf Landesebene dafür einsetzen, dass Vorschläge rechtssicherer Satzungen erstellt werden, die als Vorlagen in ganz Rheinland-Pfalz genutzt werden können, um so Sicherheit für die einzelnen Kommunen zu schaffen.

Vorteile für Kaiserslautern

Lenkungswirkung vom MIV (motorisierter Individualverkehr) hin zu klimafreundlichen Verkehrsmitteln wie Fahrrad, ÖPNV und Fußverkehr. Nutzung privater Stellplätze vor öffentlichem Raum reduziert den Parkdruck. Verschleiß von Straßen und Gehwegen durch parkende Autos wird reduziert. An Stellen, wo bisher parkende Autos zur Verkehrsberuhigung dienen, könnten stattdessen beispielsweise Grünanlagen angelegt werden.

9. Ausweitung der Park&Ride-Angebote

Das Park&Ride-Angebot auf dem Messeplatz ist ein gelungenes Angebot, das zur Reduktion des Verkehrs und Parkdrucks in der Innenstadt beiträgt. Es sollte geprüft werden, wie mehr solcher Angebote an allen Einfallstraßen eingerichtet werden können. Von einem Park&Ride-Konzept, das sich auf ganz Kaiserslautern erstreckt, profitiert sowohl die Innenstadt durch eine Reduktion des MIVs als auch Besucher*innen, die zum Einkaufen oder aus anderen touristischen Gründen in die Innenstadt möchten, da ihnen eine günstige, einfache und stressfreie Parkmöglichkeit geboten wird.

Um weitere Anreize für das Parken außerhalb der Innenstadt zu bieten, könnten die Parkgebühren im Kern der Innenstadt angehoben werden. Bisherige Parkplätze könnten außerdem zu Gunsten von Ladezonen umgewandelt werden, die bei Bedarf genutzt werden können, um große Einkäufe abzuholen.

Vorteile für Kaiserslautern

Lenkungswirkung vom MIV hin zu klimafreundlichen Verkehrsmitteln wie Fahrrad, ÖPNV und Fußverkehr. Reduktion des Verkehrs und Parkdrucks in der Innenstadt. Attraktive Parkmöglichkeiten für Tourismus.

Quellen:

https://www.kaiserslautern.de/sozial_leben_wohnen/verkehr_parken/autos_und_co/pr_messeplatz_stadtmitte/index.html.de
https://www.mobilikon.de/massnahme/park-and-ride-anlagen
https://www.bonn.de/themen-entdecken/verkehr-mobilitaet/Autos-parken-in-Bonn.php

10. Klimafreundliches Catering bei städtischen Veranstaltungen

Umstellung auf vegetarische und vegane Angebote bei städtischen Veranstaltungen, Unterstützung regionaler Anbieter (z. B. Lebenshilfe Bad Dürkheim bei Wein/Sekt), saisonales Angebot, fairer Kaffee, Recycling-Servietten, gesunde Snacks etc. Entsprechende Infos für Teilnehmende und Hinweise auf Inhaltsstoffe der Produkte fördern zusätzlich die Akzeptanz und das Bewusstsein. Wo möglich, Anmeldungen einfordern, um Überschuss zu vermeiden und Lebensmittelverschwendung zu reduzieren.

Vorteile für Kaiserslautern

Vorbildfunktion der Stadtverwaltung, um Bewusstsein für klimafreundliche Versorgung zu erhöhen. Förderung regionaler Anbieter und saisonaler Optionen. Vegane Angebote auch bei Laktoseintoleranz geeignet.

Quellen:

https://greeneventshamburg.de/blogbeitrag/checkliste-fuer-veranstaltungen-von-behoerden-und-verwaltung/

11. Einführung einer Parkraumbewirtschaftung auf dem Lämmchesberg/Uni/Uni-Wohnstadt

Kaiserslautern betreibt eine Parkraumbewirtschaftung in der Kernstadt, allerdings nicht auf dem Lämmchesberg und Uni-Wohnstadt. In Absprache mit der RPTU sollte die RPTU eine Parkraumbewirtschaftung auf dem Uni-Gelände und die Stadt eine Parkraumbewirtschaftung auf dem Lämmchesberg und Uni-Wohnstadt einführen, um die Nutzung von Garagen und Parkplätzen attraktiver zu machen.
Gerade auf dem Lämmchesberg und in der Uni-Wohnstadt wird sehr verschwenderisch mit wertvollem Raum umgegangen. In vielen Fällen wird hier, trotz vorhandener privater Parkmöglichkeiten, öffentlicher Raum zum Parken genutzt.

Vorteile für Kaiserslautern

Nutzung privater Stellplätze vor öffentlichem Raum reduziert den Parkdruck. Verschleiß von Straßen und Gehwegen durch parkende Autos wird reduziert. An Stellen, wo parkende Autos zur Verkehrsberuhigung dienen, könnten stattdessen beispielsweise Grünanlagen angelegt werden.

Quellen:

https://www.agora-verkehrswende.de/blog/parkraummanagement-das-landauer-modell/
https://www.landau.de/Verwaltung-Politik/Pressemitteilungen/Stadt-Landau-informiert-Parkraummanagement-wird-ab-Februar-2024-um-zwei-Gebiete-erweitert-4-Monats-und-Jahrestickets-k%C3%B6nnen-k%C3%BCnftig-auch-online-beantragt-werden.php?object=tx,2644.5.1&ModID=7&FID=2644.15458.1&NavID=2644.13.1

12. Nutzung von Fahrrädern als Dienstfahrzeug

Wo möglich sollten innerhalb der Stadt Kaiserslautern Fahrräder (Pedelecs) als Dienstfahrzeuge eingesetzt werden. Dies ist insbesondere eine Maßnahme aus dem Lärmaktionsplan.
Fahrräder sind günstiger im Unterhalt, vermeiden Lärm und Emissionen und tragen zur Gesundheit der Radelnden bei. Zudem belastet Radverkehr die Straßen kaum (weniger Verschleiß) und benötigt ggf. lediglich in geringem Maße Strom.

Laut Rückmeldungen zum Haushaltsentwurf 2O25 wurde eine entsprechende Maßnahme 2014 aus Mangel an Nachfrage eingestellt, allerdings 2022 in einem Maßnahmenkatalog zum Mobilitätsmanagement erneut vorgeschlagen und befürwortet. Da sich seit 2014 sowohl die Infrastruktur als auch die Einstellung vieler Menschen verändert hat, sollte die Maßnahme erneut umgesetzt und gefördert werden.

Vorteile für Kaiserslautern

Im Vergleich zu PKW wesentlich geringere Kosten bei Anschaffung und Betrieb.

13. Überprüfung der Regelung zum Gehwegparken im gesamten Stadtgebiet

Gehwegparken, also das Abstellen von Kraftfahrzeugen halb oder ganz auf dem Gehweg führt teilweise zu einer erheblichen Behinderung und Beschädigung der Gehwegflächen. Es sollte geprüft werden, wo es wie erlaubt sein sollte. In Fällen, wo Gehwegparken aufgrund des Parkdrucks, schmaler Straßen und hinreichend verbleibendem Platz auf dem Gehweg möglich und notwendig ist, sollte es durch entsprechende Verkehrsschilder kenntlich gemacht werden. Wo es nicht nötig, erlaubt und für den Fußverkehr einschränkend ist, sollte Gehwegparken entsprechend geahndet werden.

Vorteile für Kaiserslautern

Klarheit für korrektes Parkverhalten. Mehr Platz für Mobilitätseingeschränkte Personen (Rollstuhl/Rollatoren). Mehr Platz für Kinder (Kinderwagen, Buggy, etc.).

Quellen:

https://www.gehwege-frei.de/rechtliche-aspekte/gehwegparken.html
https://www.spiegel.de/auto/bundesverwaltungsgericht-warum-der-autogerechten-stadt-der-totalschaden-droht-a-dccee3e1-e862-4f3d-a374-57c261794ef0

14. Erweiterung der Verkehrsüberwachung

Die gemessenen Durchschnittsgeschwindigkeiten im gesamten Stadtgebiet sind deutlich zu hoch. Dies stellt eine erhebliche Gefahr für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt dar. Zusätzlich stellen Autos, die bspw. bei Fußballspielen (unrechtmäßig) im Waldgebiet parken bei Waldbrandgefahr ein großes Risiko dar. Eine Ausweitung der Verkehrsüberwachung des ruhenden und des fließenden Verkehrs kann hierbei Abhilfe schaffen.

Ein Mehraufwand bei der Verkehrsüberwachung kann ggf. vermieden werden durch die Einführung von Meldeportalen/Apps wie sie bereits in Ludwigshafen & Trier im Einsatz sind. Mainz führt gerade ein.

Vorteile für Kaiserslautern

Die Einhaltung von Geschwindigkeitsbegrenzung führt zu mehr Sicherheit im Straßenverkehr. Insbesondere für Zufußgehende und Radfahrende. Lärm wird reduziert.

Quellen:

https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/falschparker-online-melden-rlp-trier-ludwigshafen-mainz-koblenz-kaiserslautern-100.html

15. Bici-/Pedi-Bus-Projekt für Schulen

In Gruppen begleitet durch Erwachsene begeben sich Kinder gemeinsam zur Schule. Besonders für jüngere kann dies zu Fuß geschehen und bei älteren mit dem Fahrrad. Dabei wird die Verkehrs- und soziale Kompetenz von Kindern gefördert, sie setzen sich mit klimafreundlicher Fortbewegung auseinander und ihre Selbstständigkeit wird gestärkt.

KlimaLautern hat das Projekt im März im Schulträgerausschuss vorgestellt und ist bereit, eine Schule beratend bei dem Projekt zu unterstützen. Die Stadt kann die Entstehung von Bici-Bussen bewerben und auf organisatorischer Ebene unterstützen.

Vorteile für Kaiserslautern

Alternative zu „Elterntaxis“. Erhöhung der Sicherheit vor Schulen. Förderung von Kindern und nachhaltiger Fortbewegung. Steigerung der Attraktivität Kaiserslauterns für Familien mit Kindern.

Quellen:

https://www.mobilikon.de/massnahme/mit-dem-fahrrad-zur-schule-der-bicibus
https://landau.klimaschutzportal.rlp.de/portal/bici-bus

16. Mitfahrbörse für die Stadtangestellten und Kaiserslautern

Wenn die Stadt Pendlergemeinschaften ihrer Angestellten unterstützt, dann hat dies verschiedene Vorteile:
- Weniger Kosten für Parkplätze
- Entlastung der Innenstadt
- Vorbildfunktion für andere Unternehmen

Bei einer möglichen Ausweitung auf Kreisverwaltung, stadteigene Unternehmen und private Unternehmen im Innenstadtbereich gibt es weitere Synergieeffekte.

Eine Prüfung zu möglichen Softwarelösungen stand laut Antwort auf die Einwohnerbeteiligung zum Haushaltsentwurf 2025 aus. Eine Pinnwand im Intranet ist aus unserer Sicht keine hinreichend praktikable Lösung. Ebenso ersetzen allgemeine Mitfahrbörsen im Internet nicht ein regionales Angebot, das auf Kaiserslautern zugeschnitten ist.

Eine Mitfahrbörse für ganz Kaiserslautern als regionales Angebot für Pendelstrecken in der Region hätte ein noch größeres Potential, den Verkehr in der Stadt zu reduzieren.

Vorteile für Kaiserslautern

Reduktion des fahrenden und ruhenden Verkehrs in der Stadt. Reduktion von Emissionen und Lärm.

Quellen:

https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/mobilitaet/fahrgemeinschaften

17. 17 Nachhaltigkeitsziele prominent auf Startseite der Stadt

Über die 17 Ziele aufzuklären und die Menschen dafür zu sensibilisieren, dass Klimaschutz mehr als nur Klimaschutz ist, ist auch Aufgabe von Verwaltung und Politik.
Dies könnte Teil der Marketingstrategie sein.

Vorteile für Kaiserslautern

Die prominente Platzierung der SDGs stärkt das öffentliche Bewusstsein für die Breite nachhaltiger Entwicklung und verdeutlicht die Rolle der Kommune als aktive Mitgestalterin dieser Ziele.

Quellen:

https://www.kempten.de/geschichte-der-17-ziele-32696.html

18. Angebot des Job-Rads

Ein Job-Rad ist die Möglichkeit, ein Fahrrad im Rahmen einer Gehaltsumwandlung zu erhalten. Dies kann ein attraktives Angebot sein, sich für ein Fahrrad zu entscheiden und die Kosten für ein (oft teures) Pedelec/E-Bike zu finanzieren.

Vorteile für Kaiserslautern

Förderung des Radverkehrs. Schafft Bewusstsein für Mobilitätsalternativen zum MIV.

Quellen:

https://www.zdf.de/nachrichten/ratgeber/jobrad-leasing-100.html

19. Gezielte Energieberatung für Unternehmen anbieten

Zur Unterstützung der lokalen Wirtschaft auf dem Weg zur Klimaneutralität kann die Kommune eine gezielte Energieberatung für Unternehmen anbieten. Eine durch die öffentliche Hand koordinierte Beratung genießt in der Regel ein hohes Maß an Vertrauen bei Industrie und Gewerbe. Ziel ist es, Unternehmen niedrigschwellig und praxisnah über Einsparpotenziale, technische Lösungen und Fördermöglichkeiten zu informieren. Dabei sollte auch gezielt auf bestehende Bundesförderungen hingewiesen und deren Nutzung aktiv unterstützt werden. Die Stadt Osnabrück macht dies mit ihrer „Transformationsberatung“ heute bereits vor.

Vorteile für Kaiserslautern

Eine kommunal organisierte Energieberatung schafft konkrete Anreize zur Umsetzung von Energieeffizienz- und Klimaschutzmaßnahmen im betrieblichen Umfeld. Sie stärkt das lokale Netzwerk aus Wirtschaft, Verwaltung und Energieexpertise. Durch die frühzeitige Begleitung von Transformationsprozessen in Betrieben kann auch die regionale Wertschöpfung gestärkt werden.

Quellen:

https://www.wigos.de/unsere-angebote/beratungsangebote/klimaneutralitaet
https://leitfaden.kommunaler-klimaschutz.de/wp-content/uploads/2023/03/Praxisleitfaden_2023_Massnahme_Energiedienstleistungen_Beratung.pdf

20. Biodiversitätswettbewerb

Der lobenswerte Beschluss zum Verbot von Schottergärten gilt nicht für bestehende Anlagen. Anreize für Besitzende von diesen bereits bestehenden Schottergärten könnten durch Wettbewerbe dazu animiert werden, ihre Gärten umzugestalten. So könnte entweder der hässlichste Garten prämiert und kostenlos umgestaltet werden (vgl. Holzgerlingen in BaWü).
In den Niederlanden treten ganze Gemeinden gegeneinander an und versuchen sich darin zu überbieten, wer mehr Fläche entsiegelt, um den goldenen Spaten zu gewinnen.
Zudem wäre die gute Zugänglichkeit von Informationen sinnvoll, warum Schottergärten zu vermeiden sind, wie diese durch pflegeleichte Alternativen ersetzt werden können, dass Rasen seltener gemäht werden sollte, dass Moos/Unkraut in Gehwegfugen die Temperatur senkt und nicht entfernt werden sollte, sowie Informationen zu biodiverser Gestaltung von Balkonen und, dass jeder so einen Beitrag zu Klima- und Umweltschutz leisten kann.

Vorteile für Kaiserslautern

Verringerung der Schottergärten zur Steigerung der Biodiversität und Senkung der sich aufheizenden Flächen im Sommer. Handlungsmöglichkeiten für jede einzelne Person durch Aufklärungsarbeit. Kosten beschränken sich auf Informationsverteilung und Organisation des Wettbewerbs (Kooperation mit KlimaLautern oder auch BUND oder Nabu möglich).

Quellen:

https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/trier/pflastersteine-entfernen-boden-entsiegeln-anpassung-ans-klima-beispiele-fuer-trier-100.html
https://www.nk-tegelwippen.nl/waarom/
https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/trier/pflastersteine-entfernen-boden-entsiegeln-anpassung-ans-klima-beispiele-fuer-trier-100.html

21. Balkon-PV bei der Bau AG

Die Bau AG verhindert die Einrichtung von Balkon-PV-Anlagen durch hohe Anforderungen. Die Bau AG ist größter „größter Anbieter von Mietwohnungen am lokalen Wohnungsmarkt in Kaiserslautern“. Die Stadt Kaiserslautern sollte sich als 100%-ige Aktionärin der Bau AG dafür einsetzen, dass Mieter*innen unkompliziert Balkon-PV-Anlagen einrichten können, um so Teil der Energiewende zu sein.

Vorteile für Kaiserslautern

Keine Kosten. Eine Vielzahl an Mieter*innen wird die Möglichkeit eröffnet an der Energiewende teilzuhaben.

22. (Vereinfachte) Genehmigung von Fassadenbegrünung im Stadtgebiet

Manche Bürger*innen möchten gerne die Fassade ihres Hauses in der Innenstadt begrünen. Dies führte in der Vergangenheit immer wieder zu Konflikten mit dem Ordnungsamt, da oft vor dem Hause direkt der öffentliche Raum beginnt (Gehwegbreite, Behinderungen, …). Eine allgemeine Regelung, unter welchen Umständen eine Begrünung der Fassade möglich ist (ab Gehwegbreite x, bei Verwendung bestimmter Pflanzen, …), schafft Klarheit und erlaubt es das ein oder andere Haus im Stadtzentrum zu begrünen.

Vorteile für Kaiserslautern

Das Begrünen von Fassaden senkt die Temperatur in den Straßen und bietet Tieren Rückzugsmöglichkeiten und Nahrung. Einmaliges Verfassen der Grundlagen für das gesetzeskonforme Begrünen von Fassaden im Innenstadtgebiet kostet Arbeitsstunden.

Quellen:

https://www.klimakoffer.nrw/klimaanpassung-fassadenbegruenung

23. Teilnahme am Stadtradeln

Das Stadtradeln ist eine öffentlichkeitswirksame Aktion, die zum Radfahren aufruft. Um dem Stadtradeln mehr Aufmerksamkeit zu schenken und die Interessen von Radfahrenden stärker in die Politik und Verwaltung Kaiserslauterns einfließen zu lassen, sollten Repräsentanten der Stadt (Oberbürgermeisterin, Bürgermeister, Dezernent*innen) sowie Stadtratsmitglieder aktiv an der Aktion Teilnehmen.

Vorteile für Kaiserslautern

Kostenlos und einfach umsetzbar. Stärkung des Radverkehrs und der Interessen der Radfahrenden.

24. Klimaschulen

„Klimaschutz, nachhaltiges Leben und Wirtschaften in allen Bereichen einer Schule zu integrieren. Dies betrifft sowohl den Schulalltag mit dem Unterricht und allen schulischen Abläufen wie auch den Bereich der Essensverpflegung der Schüler, den schulischen Umgang mit Ressourcen oder die Schüler- und Lehrkräftemobilität, schulische Ausflüge und Schulreisen und letztlich auch das klimarelevante Verhalten der Elternhäuser der Schülerinnen und Schüler einer Schule.
Die ersten Schritte auf dem Weg zur „Klimaschule“ sind die Erfassung von klimarelevanten Daten und die Erstellung eines CO2-Fußabdrucks für die Schule. Danach folgt eine Analyse der klimarelevanten Ist-Situation, die schulinterne Diskussion von klimafreundlicheren Alternativen und eine Suche nach Lösungsstrategien. Letztlich münden all diese Schritte in die Entwicklung eines gesamtschulischen Klimaschutzplans.“ Hierbei fallen für die Stadtverwaltung ledigliche anteilige Personalkosten für die Konzeptentwicklung an.

Vorteile für Kaiserslautern

Klimaschulen stärken das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln bei Kindern, Jugendlichen und deren Umfeld und tragen zur langfristigen Verankerung von Klimaschutz in der Gesellschaft bei. Sie fördern interdisziplinäres Lernen, Verantwortung und Partizipation. Gleichzeitig bieten sie der Stadt eine Möglichkeit, ihre Bildungslandschaft zukunftsorientiert weiterzuentwickeln und über Leuchtturmprojekte wie die Klimaschulen positive Impulse für weitere gesellschaftliche Transformationen zu setzen. Die Einbindung der gesamten Schulgemeinschaft wirkt dabei nicht nur emissionsmindernd, sondern auch identitätsstiftend – für eine Stadt, die Klimaschutz ernst nimmt.

Quellen:

https://www.kempten.de/klimaschule-20724.html

25. Räumlichkeiten für Ehrenämtler wie Foodsharing oder KlimaLautern

Viele Vereine haben keine eigenen Räumlichkeiten. z.B. für regelmäßige Treffen oder Lager für Materialien.
Auch die Stadtverwaltung unterhält Räume bzw. bezuschusst Einrichtungen, deren Räume abends und/oder am Wochenende leer stehen. Ehrenamt zu fördern, hieße aber, Treffpunkte und Arbeitsräume zur Verfügung zu stellen.

Vorteile für Kaiserslautern

Die Nutzung bereits vorhandener Räumlichkeiten sollte nur geringe bis keine zusätzlichen Kosten verursachen, ermöglicht aber eine deutliche Stärkung der lokalen Zivilgesellschaft. Sie schafft Begegnungsorte, fördert Vernetzung und erleichtert die Umsetzung gemeinwohlorientierter Projekte im Bereich Umwelt, Soziales oder Bildung.

26. Unternehmensforum für Klimaschutzmaßnahmen

Austausch zwischen ortsansässigen Unternehmen zu Klimaschutzmaßnahmen. Informations- und Beratungsangebote zur Umsetzung von Maßnahmen.

Vorteile für Kaiserslautern

Unternehmen können eine Vorreiterrolle einnehmen und gegenseitig von Erfahrungen profitieren. Durch den Austausch können ggf. Synergien entstehen. Vernetzung der Unternehmen vor Ort, Stärkung weicher Standortfaktoren.

Quellen:
https://klimaweg.net/best-practice/duesseldorfer-klimapakt-mit-der-wirtschaft/

27. Energiesparen durch ausschaltbare Mehrfachsteckdosen

Einrichtung neuer Arbeitsplätze mit ausschaltbaren Mehrfachsteckdosen, sodass nach Arbeitsende sämtliche Geräte eines Arbeitsplatz über den Mehrfachsteckdosen ausgeschaltet werden können.

Vorteile für Kaiserslautern

Einsparung von Stromkosten durch Vermeidung von Standby-Betrieb.
Kosten entstehen für die Anschaffung entsprechender Steckdosen.

28. Stadt Kaiserslautern als Partner und Unterstützer einer Klimachallenge/ Klimafasten

Digitale Klimachallenge mehrerer Städte , bei der die Teilnehmenden Punkte, Belohnungen und Auszeichnungen gewinnen können, indem sie klimafreundliches Verhalten in verschiedenen Bereichen (z.B. Ernährung, Müll, Wasser und Energie, Mobilität...) sammeln können.

Vorteile für Kaiserslautern

Das Klimafasten verbindet Bewusstseinsbildung mit konkretem Handeln – niederschwellig, motivierend und gemeinschaftlich. Sie stärkt das Umweltbewusstsein, fördert nachhaltige Verhaltensänderungen im Alltag und bringt unterschiedliche Zielgruppen spielerisch in Kontakt mit Klimaschutz. Außerdem ist der Aufwand zum Beitritt aufgrund des bereits etablierten Formats, relativ gering.

Quellen:
https://www.mainz.de/microsite/klimaneutral/aktuelles/klimafasten.php

29. Kindermeilen- Aktion für Kindergärten und Grundschulen

Bei der Kindermeilen-Aktion sammeln Kinder eine Woche lang „grüne Meilen“, indem sie zu Fuß, mit dem Rad oder Roller zur Schule oder Kita kommen – anstelle mit dem Auto gebracht zu werden. Die Aktion macht spielerisch auf umweltfreundliche Mobilität aufmerksam und kann durch kleine Belohnungen, Urkunden oder Ähnliches begleitet werden.

Vorteile für Kaiserslautern

Die Aktion fördert früh das Bewusstsein für klimafreundliches Verhalten und stärkt die Selbstständigkeit der Kinder. Gleichzeitig wird der Autoverkehr vor Schulen reduziert – das sorgt für mehr Sicherheit und bessere Luft. Kaiserslautern zeigt damit, dass Klimaschutz auch einfach, kindgerecht und lokal umsetzbar ist.

Quellen:

https://www.mainz.de/microsite/klimaneutral/aktuelles/kindermeilen.php
https://www.kindermeilen.de/

30. Einrichten von Ladezonen

Statt Parkplätzen können Ladezonen genutzt werden, um temporär zu halten und Material ein- und auszuladen. Besonders hilfreich sind Ladezonen in der Innenstadt in der Nähe von Einkaufsmöglichkeiten. In Kombination mit Park&Ride-Angeboten außerhalb der Innenstadt, ermöglichen sie die Reduktion von Parkflächen und Umgestaltung von Straßen bei gleichzeitiger Erreichbarkeit der Einkaufsmöglichkeiten zum Liefern und Abholen von Waren.

Auch in Wohnsiedlungen können Ladezonen für Anwohnende und Lieferdienste wie DHL und Amazon eingerichtet werden. Während es nicht unbedingt notwendig ist, wohnungsnah parken zu können, ist es doch oft erforderlich, wohnungsnah be- und entladen zu können.

Vorteile für Kaiserslautern

Ladezonen sorgen für weniger Falschparker, entlasten die Verkehrssituation und erhöhen die Zufriedenheit von Anwohner:innen und Gewerbe. Gleichzeitig kann der ruhende Verkehr besser geordnet und Flächen effizienter genutzt werden – ein Beitrag zu einer lebenswerteren und zugänglicheren Stadt.